

GEHÖFT NR. 4

In den 1830er Jahren war Joachim Albrecht I. Eigentümer des Gehöfts, 1865 der Halbbauer Joachim Friedrich Wockenfuß. 1891/1892 gehörte es Friedrich Schulz und seiner Frau Emilie geb. Albrecht. 1915 wurde es von einem Halbbauern namens Kloh und dessen Frau Therese geb. Schulz übernommen. 1937 wird Hans Kloh als Eigentümer genannt. 1947 wohnten hier Maria i Michał Konarzycki.

Das Gehöft bestand sicherlich schon im 2. Viertel des 18. Jahrhunderts als ein Vierseithof. 1731 wurde an der westlichen Hofseite eine eintennige Scheune gebaut. Das Baujahr war durch die Inschrift: „+ANNO 1731*DEN MAI + V.S.“ im Balken über dem Tor der Scheune bezeugt. Wahrscheinlich um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert entstand das heute noch erhaltene Torgebäude, das in der späteren Zeit teilweise umgebaut wurde. Davon zeugen unterschiedliche Konstruktionselemente und leere Zapfenlöcher. Von 1832 bis 1862 gab es im Gehöft fünf Gebäude. Wahrscheinlich in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde an der nördlichen Wand der Scheune ein Unterstand aus Fachwerk gebaut. 1910 bestand das Gehöft aus einem Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, einer Scheune, einem Torgebäude, einem Viehstall, einem Stallgebäude und einem Backhaus. Bei einem Brand im Jahre 1921 brannten das Wohnhaus, der Viehstall und das Stallgebäude ab. Ein Jahr später wurde das Haus wieder aufgebaut, allerdings schon aus Mauerwerk, anstelle des Viehstalls und des Stallgebäudes wurde ein neues Stallgebäude errichtet. Gleichzeitig wurde das Torgebäude geringfügig umgestaltet und beide Objekte miteinander verbunden. Es entstand auch ein kleiner Anbau am östlichen Ende der Südwand des Torgebäudes (an der Westwand des Stallgebäudes ist immer noch die Ansatzstelle erkennbar). Er wurde wahrscheinlich in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts abgetragen. In der Zwischenkriegszeit wurde das Scheunendach umgedeckt, das Reet wich dabei den Dachziegeln. 1978 wurde ein Teil des Fachwerks in der Ostwand der Scheune durch Mauerwerk ersetzt. Anfang des 21. Jahrhunderts wurde die Scheune, die das älteste datierte Gebäude im Dorf war, aufgrund ihres schlechten Erhaltungszustandes abgetragen.